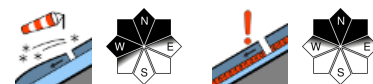


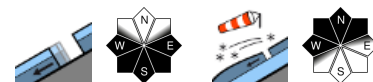
störanfälligen Triebschnee beachten - mäßige Lawinengefahr.



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



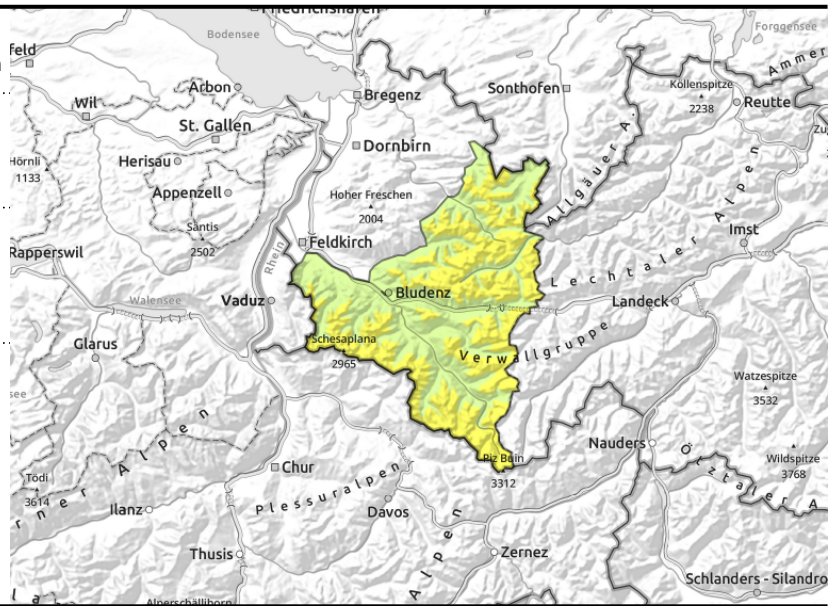
Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



vereinzelt, schattseitig, in hohen und hochalpinen Lagen



Triebschnee vorsichtig beurteilen, schwacher Altschnee oberhalb etwa 2200m

In den Vormittagsstunden herrschen günstige Bedingungen, die Lawinengefahr in höheren Lagen ist mäßig. Frische und ältere Trieb Schneeansammlungen sind vor allem an steilen Schattanhängen teilweise noch störanfällig und können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2400m. Vor allem aus extrem steilem Gelände können sich mit der Erwärmung und Einstrahlung Lockerschneelawinen von selbst lösen. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2600 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen sonnenbeschienenen Wiesenhängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

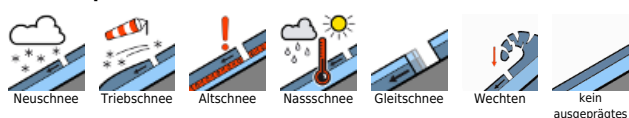
Die Schneedecke konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung recht gut setzen und verfestigen. Frische und ältere Trieb Schneeansammlungen können vor allem in schattseitigen höheren Hanglagen aber teilweise noch störanfällig sein. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig konnte sich bis gegen 2200m ein teilweise tragfähiger Windharsch- oder Schmelzharschdeckel ausbilden, der tagsüber mit der Erwärmung aufweicht. Im Mittelteil der Schneedecke sind zwischen etwa 2200 und 2600m in Schattanhängen teilweise kantig aufgebaute Schichten vorhanden, die am ehesten an Übergängen von wenig zu viel Schnee noch zu stören sind. Diese Gefahrenstellen sind selten und von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Nach einem teils gering bewölkten und teils mit Hochnebel bedeckten Abend ziehen nachts von Norden generell dichtere Wolken auf. Es bleibt trocken. Tiefstwerte: -2 bis +2 Grad.

Freitag: Von Nordosten strömt vorübergehend feuchtere und wolkenreichere Luft ein, besonders nach Norden oft auch Nebel. Die höheren Gipfel der Silvretta könnten über die Wolken ragen. Niederschlag

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



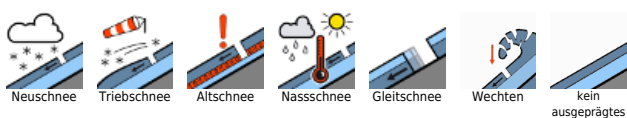
Lawinenbericht für **Freitag, 03.03.2023**

ist kaum zu erwarten. Die Temperaturen in 2000 m liegen um -4 Grad, der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordost.

Tendenz

Das Wochenende gestaltet sich im Bergland überwiegend sonnig. Die Wetterbedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke und der Tribschneeanisammlungen. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

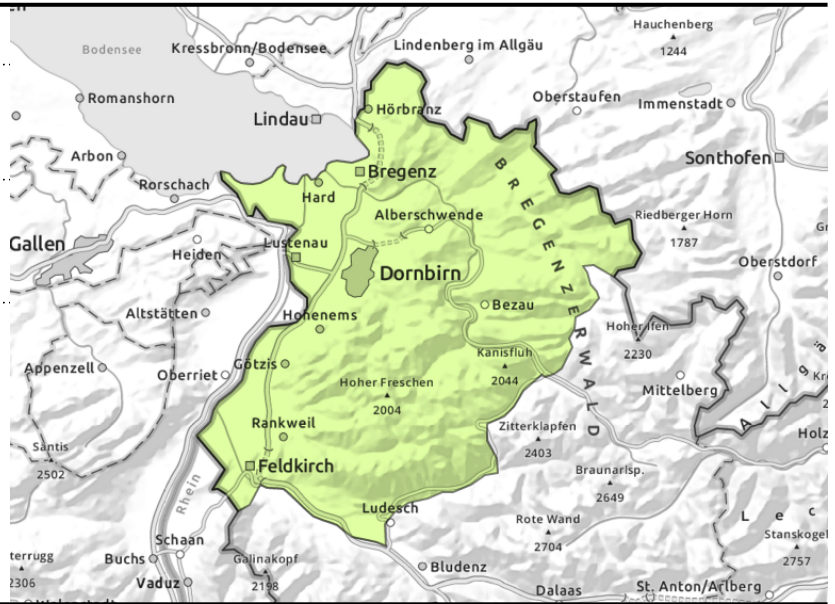
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



an steile Grashängen



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



Gleitschneelawinen beachten und frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen

In den Vormittagsstunden herrschen günstige Bedingungen, die Lawinengefahr ist gering. Frische, meist kleinere Tribschneeansammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen teilweise noch störanfällig und können vereinzelt noch ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im höheren schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen sonnenbeschienenen Wiesenhängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung recht gut setzen und verfestigen. Meist kleinere, frische Tribschneeansammlungen können vor allem in schattseitigen höheren Hanglagen aber teilweise noch störanfällig sein. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig konnte sich meist ein teilweise tragfähiger Windharsch- oder Schmelzharschdeckel ausbilden, der tagsüber mit der Erwärmung aufweicht. Lawinenmäuler weisen auf die Gefahr von Gleitschneelawinen hin.

Wetter

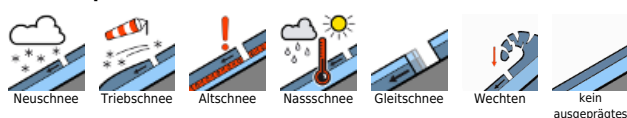
Nacht: Nach einem teils gering bewölkten und teils mit Hochnebel bedeckten Abend ziehen nachts von Norden generell dichtere Wolken auf. Es bleibt trocken. Tiefstwerte: -2 bis +2 Grad.

Freitag: Von Nordosten strömt vorübergehend feuchtere und wolkenreichere Luft ein, besonders nach Norden oft auch Nebel. Die höheren Gipfel der Silvretta könnten über die Wolken ragen. Niederschlag ist kaum zu erwarten. Die Temperaturen in 2000 m liegen um -4 Grad, der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordost.

Tendenz

Das Wochenende gestaltet sich im Bergland überwiegend sonnig. Die Wetterbedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke und der Tribschneeansammlungen. Die Gefahr von

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



ausgegeben am 02.03.2023, 18:00 Uhr von Herbert Knünz

Lawinenbericht für **Freitag, 03.03.2023**

nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

